

	Object: Tischplatte Löwenfink mit Jagdszene am Weißen Schloß in Triesdorf Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk Inventory number: G 4261
--	--

Description

Die Platte von der Größe eines Tablett zeigt Markgraf Karl von Ansbach bei der Reiherbeize, der Jagd mit Falken auf Reiher. Im Himmel kann bereits der spektakuläre Angriff zweier Falken beobachtet werden. Die Reiher wurden wegen ihrer Federn gejagt, in erster Linie diente die Beizjagd jedoch dem höfischen Vergnügen. Die Falknerei gehörte zu den besonders großen, aber auch besonders teuren Leidenschaften Karls. Im Bildhintergrund ist das Weiße Schloss von Tiersdorff links und die alte Seckendorffsche Burg rechts zu erkennen.

Das Chinadekor auf dem Rand malte Adam Friedrich von Löwenfinck, einer der bedeutendsten deutschen Porzellanmaler. Die prächtige Platte aus Ansbach war ein Geschenk des Markgrafen für seine Verwandten am württembergischen Hof. Sie konnte in ein Tischgestell eingesetzt werden und so die Platte eines Teetischs bilden.

[Saskia Watzl]

Basic data

Material/Technique:

Fayence, Muffelmalerei

Measurements:

Höhe: 5,5 cm, Breite: 40 cm, Länge: 54,6 cm

Events

Created	When	1740
	Who	Adam Friedrich von Löwenfinck (1714-1754)
	Where	Ansbach

Created	When	1740
	Who	Porzellanmanufaktur Ansbach-Bruckberg
	Where	
Was used	When	
	Who	Landesgewerbeamt Baden-Württemberg
	Where	

Keywords

- Ansbacher Porzellan
- Ceramic
- Faience
- Food culture
- Handicraft
- Hunting
- Tableware

Literature

- Hg. Verein der Freunde Triesdorf und Umgebung e.V. (2010): Die Jagd der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach in der Frühmoderne. , Abb. S. 49
- Manfred Mainz, Jutta Schoeller-Meinz (2015): Fayencen der Magdeburger Fayencenmanufaktur Guischard. Die Sammlung der Manfred Mainz und Jutta Schoeller-Meinz-Stiftung. Bramsche, S. 58 Abb. 53
- Pietsch, Ulrich (2014): Phantastische Welten. Malerei auf Meissener Porzellan und deutschen Fayencen von Adam Friedrich von Löwenfinck (1714-1754). Dresden; Stuttgart, S. 26, 92, 242 Abb. 6, 78-81,